

Bachelor Urbanistik

Modulkatalog

gültig ab Matrikel 2021

Bauhaus-Universität Weimar

Studienplan Bachelor Urbanistik – Regelstudienzeit 8 Semester

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Planungsprojekte à 12 LP mind. 5/max. 6 (60 LP - 72 LP) & Thesis 15 LP	studienbegleitendes Praktikum in Deutschland - 9 Wochen (9 LP)							
	Planungsprojekt 12 LP Raumplanung und Raumforschung Stadtplanung	Planungsprojekt 12 LP Stadtplanung Raumplanung und Raumforschung	Planungsprojekt 12 LP Denkmalpflege und Baugeschichte Sozialwissenschaftliche Stadtforschung	Städtebauprojekt 12 LP Entwerfen und StadtArchitektur Entwerfen und Städtebau 1 Landschaftsarchitektur/ Landschaftsplanung	Planungsprojekt/ selbstbestimmtes Projekt oder Projekt im Ausland 12 LP alle am Studiengang beteiligten Professuren	Auslandssemester mind. 24 LP Auslandsstudium/ Auslandspraktikum mind. 21 Auslandskolloquium 3 LP	Planungsprojekt/ selbstbestimmtes Projekt 12 LP Raumplanung und Raumforschung Stadtplanung	Thesis 15 LP Thesis inkl. Präsentation 12 Bachelor-Kolloquium 3 alle Professuren des Studiengangs
Pflichtmodule V/ S 96 LP	Grundlagen der Stadt- und Regionalplanung 6 LP		Stadtentwicklung & Planungssteuerung 6 LP				Stadtsoziologie 3 LP	Planung in Forschung und Praxis 6 LP
	iV Einführung in die Stadt- und Regionalplanung 3	iV Verfahren und Instrumente der Stadtplanung 3	iV Stadtentwicklung & Wohnungsverorgung 3	S Planungssteuerung 3			S Stadt- und Gesellschaftstheorie 3	
	Planung und Gesellschaft 6 LP		Bau- & Planungsrecht 9 LP		Verkehrsplanung & Projektentwicklung** 6 LP		Verkehrsplanung & Projektentwicklung** 6 LP	
	iV Geschichte und Theorie der räumlichen Planung 3	iV Räumliche Planung und gesellschaftliche Transformation 3	V/S Bau- und Planungsrecht 6	V Besonderes Städtebaurecht 3	S Verkehrsplanung 3	S Verkehrsplanung 3	S Verkehrsplanung 3	S Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen 3
	Methoden und Techniken 12 LP	Denkmalpflege & Städtebau 6 LP	Architektur & Städtebau 9 LP		Stadttechnik** 6 LP		Stadttechnik** 6 LP	
	V/S Wissenschaftliches Arbeiten 3	S Stadt als Denkmal 3	S Grundlagen der Gebäudelehre 3	V Grundlagen des Städtebaus 3	V Stadttechnik - Wasser 3	V Stadttechnik - Wasser 3	V Stadttechnik - Wasser 3	
	iV Darstellen und Gestalten 6	V Geschichte des Städtebaus 3	V Geschichte und Theorie der modernen Architektur 3		V Stadttechnik - Energie 3	V Stadttechnik - Energie 3	V Stadttechnik - Energie 3	
	iV Digitale Planungsgrundlagen 3	Sozialwissenschaftliche Grundlagen 6 LP	Ökologie & Freiraum 6 LP		Umweltplanung & Ökonomie** 6 LP		Umweltplanung & Ökonomie** 6 LP	
		V Einführung in die Stadtsoziologie 3	V Stadt- und Landschaftsökologie 3	Freiraumplanung 3	V Umweltplanung/ Umweltschutz 3	V Umweltplanung/ Umweltschutz 3	V Umweltplanung/ Umweltschutz 3	
		S Einführung in die Stadtsoziologie 3		Regional- & Landesplanung 3 LP	iV Stadt- und Regionalökonomie 3	iV Stadt- und Regionalökonomie 3	iV Stadt- und Regionalökonomie 3	
			V Verfahren und Instrumente der Regional- & Landesplanung 3					
Wahlmodule 24 LP							Wahlmodule 24 LP	
u.a. an allen Fakultäten der Bauhaus-Universität, Friedrich-Schiller-Universität, Universität Erfurt							u.a. an allen Fakultäten der Bauhaus-Universität, Friedrich-Schiller-Universität, Universität Erfurt	
	V Vorlesung	S Seminar	Ü Übung	iV integrierte Vorlesung				

- * Das Planungsprojekt kann im 5. Fachsemester auch durch Leistungen im Rahmen eines Auslandsstudiums ersetzt werden. Wenn kein vergleichbares Projekt an der Partnerhochschule angeboten wird, dürfen in Absprache mit der Fachstudienberatung andere Kurse gewählt werden.
- ** Die für das 5. oder 7. Fachsemester vorgesehenen Pflichtmodule können durch Leistungen eines Auslandsstudiums im 5. Fachsemester ersetzt werden und werden mit Note abgeschlossen. Diese Pflichtmodule können nur einmal belegt werden.
- *** Die Wahlmodule können u.a. an allen Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar, der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universität Erfurt, Fachhochschule Erfurt belegt werden. Diese schließen in der Regel mit einem Testat ab. Zwei Sprachkurse à 3 LP werden als Wahlmodule angerechnet.

C Modulhandbücher

Modulkatalog Studiengang Urbanistik, B.Sc.

Modultitel	12 ECTS-LP	Verantwortliche Professur		
P1 Planungsprojekt Planning Project		Raumplanung und Raumforschung	Prof. Max Welch Guerra	
Lehrinhalt	<p>Im Planungsprojekt wird durch die praxisnahe und umsetzungsorientierte Bearbeitung eines realen Problems der Stadt- oder Raumplanung die Komplexität eines Planungsprozesses sowie dessen gesellschaftliche, methodische und fachliche Vielgestaltigkeit simuliert. Auf diese Weise führt das Planungsprojekt in die Denk- und Handlungsweise planerischen Vorgehens ein. Dabei werden die unterschiedlichen Phasen des Planungsprozesses (Bestandsaufnahme, analytische Bewertung des vorgefundenen Bestands sowie konzeptionelle Arbeit) im Laufe des Planungsprojekts absolviert. Zugleich wird Wissen über Instrumente und Methoden der Planung vermittelt, indem in der Projektarbeit eine Vielfalt planerischer Instrumente genutzt und verschiedene Methoden zur Vermittlung fachlicher Inhalte eingesetzt werden. Besonderes Augenmerk liegt auch auf einer Auseinandersetzung mit Partizipation im Planungsprozess. Je nach Projektwahl stehen im zweiten Fachsemester entweder stadtplanerische oder raumplanerische Fragestellungen und Planungsstrategien im Vordergrund. Üblicherweise befindet sich der Projektgegenstand im zweiten Fachsemester in einer (Groß-) Stadtregion außerhalb Thüringens.</p> <p>In der Projektarbeit werden grundlegende Methoden der gemeinsamen Erarbeitung und Darstellung planerischer Konzepte (mündlich, schriftlich und grafisch) gelehrt und angewendet. Unterschiedliche Formen der Leistungserbringung einschließlich erster Übungen wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. gemeinsamer Projektbericht) werden geleistet. Die Studierenden bilden im Laufe der Projektarbeit unterschiedliche Lerngruppen, in denen selbständig Konzeptideen erarbeitet und frühzeitig eine eigenständige Arbeitsweise eingeübt werden. Wesentlicher Lehrinhalt ist die Einübung von soft skills, die durch die teamorientierte Arbeitsweise im Planungsprojekt gefördert und methodisch im Rahmen des Projekts reflektiert wird. Hierzu gehören Techniken der Moderation, Kommunikationsstrategien sowie Projektorganisation. Die Gruppen des ersten Fachsemesters werden im zweiten Fachsemester beibehalten und durch die jeweils andere Professur betreut, so dass alle Studierenden nach dem zweiten Fachsemester jeweils ein Planungsprojekt der Professur Raumplanung und Raumforschung sowie Stadtplanung absolviert haben.</p>			
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<p>Befähigung zur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bestandsaufnahme (städtebaulich, sozialräumlich, Nutzung, Infrastruktur) sowie Bestandsanalyse unter Nutzung und Kombination verschiedener Erhebungs-, Auswertungs- und Bewertungsmethoden. <p>Einübung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Techniken arbeitsteiliger Problemerkfassung und -bearbeitung - Organisation und Strukturierung eines Planungsprozesses in seinen verschiedenen Phasen - Bearbeitung planerischer Aufgaben im Team - Präsentation und Diskussion planerischer Inhalte vor Fachleuten unter Nutzung verschiedener Techniken und Medien 			
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP
Planungsprojekt	8	90	270	12
Modultyp/ Verwendbarkeit	Planungsprojekt B.Sc. Urbanistik			
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Präsentation, Dokumentation – benotet			
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung zum Studium			

Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Modul wird im 1. Fachsemester absolviert und dauert ein Semester.			
Modultitel	12 ECTS-LP	Verantwortliche Professur		
P2 Planungsprojekt Planning Project	12 ECTS-LP	Stadtplanung	Prof. Barbara Schönig	
Lehrinhalt	<p>Im Planungsprojekt wird durch die praxisnahe und umsetzungsorientierte Bearbeitung eines realen Problems der Stadt- oder Raumplanung die Komplexität eines Planungsprozesses sowie dessen gesellschaftliche, methodische und fachliche Vielgestaltigkeit simuliert. Auf diese Weise führt das Planungsprojekt in die Denk- und Handlungsweise planerischen Vorgehens ein. Dabei werden die unterschiedlichen Phasen des Planungsprozesses (Bestandsaufnahme, analytische Bewertung des vorgefundenen Bestands sowie konzeptionelle Arbeit) im Laufe des Planungsprojekts absolviert. Zugleich wird Wissen über Instrumente und Methoden der Planung vermittelt, indem in der Projektarbeit eine Vielfalt planerischer Instrumente genutzt und verschiedene Methoden zur Vermittlung fachlicher Inhalte eingesetzt werden. Besonderes Augenmerk liegt auch auf einer Auseinandersetzung mit Partizipation im Planungsprozess. Je nach Projektwahl stehen im zweiten Fachsemester entweder stadtplanerische oder raumplanerische Fragestellungen und Planungsstrategien im Vordergrund. Üblicherweise befindet sich der Projektgegenstand im zweiten Fachsemester in einer (Groß-) Stadtregion außerhalb Thüringens.</p> <p>In der Projektarbeit werden grundlegende Methoden der gemeinsamen Erarbeitung und Darstellung planerischer Konzepte (mündlich, schriftlich und grafisch) gelehrt und angewendet. Unterschiedliche Formen der Leistungserbringung einschließlich erster Übungen wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. gemeinsamer Projektbericht) werden geleistet. Die Studierenden bilden im Laufe der Projektarbeit unterschiedliche Lerngruppen, in denen selbständig Konzeptideen erarbeitet und frühzeitig eine eigenständige Arbeitsweise eingeübt werden. Wesentlicher Lehrinhalt ist die Einübung von soft skills, die durch die teamorientierte Arbeitsweise im Planungsprojekt gefördert und methodisch im Rahmen des Projekts reflektiert wird. Hierzu gehören Techniken der Moderation, Kommunikationsstrategien sowie Projektorganisation. Die Gruppen des ersten Fachsemesters werden im zweiten Fachsemester beibehalten und durch die jeweils andere Professur betreut, so dass alle Studierenden nach dem zweiten Fachsemester jeweils ein Planungsprojekt der Professur Raumplanung und Raumforschung sowie Stadtplanung absolviert haben.</p>			
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<p>Anschließend an die im ersten Semester vermittelten Kompetenzen, vertieft das Modul diese und ergänzt sie dabei um die Schwerpunkte jener Professur, deren Projekt im ersten Semester nicht belegt wurde. Das Projekt vertieft also die Kompetenzen in den folgenden Bereichen:</p> <p>Befähigung zur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsaufnahme (städtebaulich, sozialräumlich, Nutzung, Infrastruktur) sowie Bestandsanalyse unter Nutzung und Kombination verschiedener Erhebungs-, Auswertungs- und Bewertungsmethoden. <p>Einübung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Techniken arbeitsteiliger Problemerkfassung und -bearbeitung - Organisation und Strukturierung eines Planungsprozesses in seinen verschiedenen Phasen - Bearbeitung planerischer Aufgaben im Team - Präsentation und Diskussion planerischer Inhalte vor Fachleuten unter Nutzung verschiedener Techniken und Medien <p>Darüber hinaus steht im zweiten Semester das Erlernen von Methoden und Strategien zur Entwicklung, Ausarbeitung und Darstellung planerischer Konzepte und Handlungsempfehlungen im Zentrum.</p>			
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP
Planungsprojekt	8	90	270	12
Modultyp/ Verwendbarkeit	Planungsprojekt B.Sc. Urbanistik			

Prüfungsleistung(en)	Aktive Teilnahme (u.a. Bearbeitung von Aufgaben in der Projektorganisation und im Team), Präsentation, Dokumentation – benotet
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung zum Studium
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Modul wird im 2. Fachsemester absolviert und dauert ein Semester.

Modultitel	12 ECTS-LP	Verantwortliche Professur		
P3 Planungsprojekt Planning Project		Sozialwissenschaftliche Stadtforschung	Prof. Frank Eckardt	
Lehrinhalt	Im dritten Fachsemester wählen die Studierenden zwischen dem Projekt der Professur Sozialwissenschaftliche Stadtforschung und dem Projekt der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte.			
Sozialwissenschaftliche Stadtforschung	Das Ziel dieses Projekts ist die Vermittlung theoretischer Kenntnisse und praktischer Erfahrungen mit den Methoden der qualitativen sozialwissenschaftlichen Forschung. Dies erfolgt im Rahmen eines mehrgliedrigen Semesterprogramms, in dessen Zentrum die selbstständige Anwendung qualitativer Methoden im Forschungsfeld steht. Hierzu gehört die Formulierung einer Fragestellung, deren Operationalisierung und Eingrenzung, die Methodenwahl, die Erhebung empirischer Daten sowie die Dokumentation der Forschungsergebnisse, die Analyse der erhobenen Daten und die Einordnung der Ergebnisse in einen größeren theoretischen Zusammenhang. Historische Dimensionen werden in die Stadtanalyse mit einbezogen.			
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Verständnis der Stadt als gesellschaftlicher Raum - Sensibilität für soziale Aspekte der Stadtentwicklung - Kenntnis wichtiger stadttheoretischer Diskurse - Fähigkeit zur aktuellen Analyse von Problemen der Stadtentwicklung hinsichtlich der Integrationsfunktion von Städten, insbesondere mit Bezug auf Armut und ethnischer Vielfalt - Vermittlung einer sozialwissenschaftlichen Forschungsperspektive auf Stadtplanung und Stadtentwicklung - Heranführung an das wissenschaftliche Arbeiten durch die Darstellung von Forschungsergebnissen in den Sozialwissenschaften 			
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP
Planungsprojekt	8	90	270	12
Modultyp/ Verwendbarkeit	Planungsprojekt B.Sc. Urbanistik			
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Präsentation, Dokumentation – benotet			
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung zum Studium			
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Modul wird im 3. Fachsemester absolviert und dauert ein Semester.			

Modultitel	12 ECTS-LP	Verantwortliche Professur		
P3 Planungsprojekt Planning Project		Denkmalpflege und Baugeschichte	Prof. Hans-Rudolf Meier	
Lehrinhalt	Im dritten Fachsemester wählen die Studierenden zwischen dem Projekt der Professur Sozialwissenschaftliche Stadtforschung und dem Projekt der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte.			
Denkmalpflege und Baugeschichte	Im Zentrum des Projekts stehen Analyse, Erfassen und Beschreiben einer Gebäudegruppe bzw. einer städtebaulichen Situation/eines Ensembles unter dem Aspekt ihrer historischen Entwicklung und Bedeutung. Die Denkmalwürdigkeit ist zu begründen, die Denkmalwerte zu untersuchen und die Potentiale für die Zukunft zu ergründen. Schließlich ist eine Strategie für die längerfristige Erhaltung und Entwicklung sowie ein Konzept zur Umsetzung und Vermittlung dieser Ziele zu erarbeiten. Neben traditionellen Arbeitsfeldern sollen dabei auch neue, ungewohnte und/oder schwierige Bauten und Anlagen untersucht werden.			
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zum Erfassen und Beschreiben der Begriffe historisch und denkmalpflegerisch wichtigen Bauwerken, Stadtanlagen und Kulturlandschaften. - Fähigkeit, als Planer*innen angemessen und zukunftsgerichtet auf historisch bedeutende Kontexte zu reagieren. - Einblick in die Praxis der städtebaulichen Denkmalpflege und der denkmalpflegerischen Anforderungen an nachhaltige Planung. - Fähigkeit zur Vermittlung und Kommunikation eigener Gedanken und Konzepte - Einblicke in architektonische Entwurfsprozesse im denkmalpflegerischen Zusammenhang 			
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP
Planungsprojekt	8	90	270	12
Modultyp/ Verwendbarkeit	Planungsprojekt B.Sc. Urbanistik			
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Präsentation, Dokumentation – benotet			
Zulassungsvoraus- setzungen	Zulassung zum Studium			
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Modul wird im 3. Fachsemester absolviert und dauert ein Semester.			

Modultitel	12 ECTS-LP	Verantwortliche Professur		
P4 Städtebauprojekt Urban Planning Project		Entwerfen und StadtArchitektur	Prof. Andreas Garkisch	
Lehrinhalt	<p>Das städtebauliche Entwerfen ist ein analysebezogener Prozess, welcher das Programm aus dem vorgefundenen baulich-physischen Kontext entwickelt. Die städtebauliche Bewertung eines Gebietes, seiner Zusammenhänge mit dem Gesamtgefüge der Stadt, der Prozess seiner historischen Entwicklung und die Einschätzung seiner zeitgemäßen Potentiale stehen dabei im Vordergrund der Konzeptfindung und Entwurfsentwicklung. Mittels aufeinander aufbauender Übungen im Entwurfsprojekt wird die präzise Wahrnehmung der Grundeigenschaften eines städtischen Ortes, seiner Maßordnungen, Maßstäblichkeiten, Rhythmisierungen, Materialität u.v.m. geschult.</p> <p>Das Entwurfsprojekt, ergänzt durch die Vorlesungen, führt schrittweise an die Komplexität des städtebaulichen Entwerfens heran.</p>			
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<p>Über die Auseinandersetzung mit dem Stadtgrundriss, der Topografie und verschiedenen städtebaulichen Typologien wird ein Grundvokabular für das städtebauliche Entwerfen erarbeitet. Die Professuren verfolgen das Ziel, Entwerfen und Städtebau zu lehren und den Studierenden dabei so gut wie möglich zu helfen, die Lehrinhalte zu verstehen und anzuwenden.</p>			
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP
Planungsprojekt	8	90	270	12
Modultyp/ Verwendbarkeit	Planungsprojekt B.Sc. Urbanistik			
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Präsentation, Dokumentation – benotet			
Zulassungsvoraus- setzungen	Zulassung zum Studium			
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Modul wird im 4. Fachsemester absolviert und dauert ein Semester.			

Modultitel	12 ECTS-LP	Verantwortliche Professur		
P5 Planungsprojekt/ Selbstbestimmtes Projekt Planning Project/ Self-determined Project		bei der das selbstbestimmte Projekt belegt wird		
Lehrinhalt	Im fünften Fachsemester wählen die Studierenden zwischen den Projektangeboten der Professuren Sozialwissenschaftliche Stadtforschung, Denkmalpflege und Baugeschichte, Landschaftsarchitektur/-planung, Verkehrsplanung, Wohnungsbau, Städtebau, Bauformenlehre, Baumanagement, Urban Energy Systems, Siedlungswasserwirtschaft oder absolvieren ein selbstbestimmtes Projekt bei diesen Professuren. In Abstimmung mit der Studiengangsleitung kann im 5. Fachsemester auch ein Planungsprojekt an anderen Professuren der Bauhaus-Universität Weimar belegt werden. Die Lehrinhalte und Qualifikationsziele werden für die einzelnen Projekte dargestellt.			
Selbstbestimmtes Projekt	Siehe Modulbeschreibung P6 Planungsprojekt			
Denkmalpflege und Baugeschichte	Siehe Modulbeschreibung P3 Planungsprojekt			
Sozialwissenschaftliche Stadtforschung	Bearbeitet wird ein Projekt, das sich mit einer Thematik der sozial-ökologischen Transformation der Stadt im Kontext der (Post-)Wachstumsgesellschaft ergibt. Aufgegriffen werden urbane Probleme, die sich durch die ökologische Krise (Klimawandel, Schwinden der natürlichen Ressourcen), der anti-rassistischen, feministischen und postkolonialen Kritik am neoliberalen Stadt-Regime ergeben. Das Projekt will ein vertieftes Verständnis der urbanen Krisen und Alternativen zu den bestehenden Stadt-Modellen des Wirtschaftens, der Ernährung und des gemeinschaftlichen Zusammenlebens erarbeiten. Die Studierenden nutzen dabei die Methoden der qualitativen Sozialforschung, die im Rahmen dieses Projekts auch erlernt und vertieft werden.			
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	Verstehen der ökologischen und gesellschaftlichen Krise der (Post-)Wachstumsstadt und aktueller urbaner Transformationen Analyse der unterschiedlichen Planungsbereiche von Städten aus einer sozialwissenschaftlichen Perspektive <ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung für stadtplanerische Themen jenseits von Städtebau und der immobilienzentrierten Stadtentwicklung - Vermittlung von sozialwissenschaftlichen Methoden, um eigene Fragestellungen und Projektansätze in konkreten urbanen Kontexten bearbeiten zu können 			
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP
Planungsprojekt	8	90	270	12
Modultyp/ Verwendbarkeit	Planungsprojekt B.Sc. Urbanistik			
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Präsentation, Dokumentation – benotet			
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung zum Studium			
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Modul wird im 5. Fachsemester absolviert und dauert ein Semester.			

Modultitel	12 ECTS-LP	Verantwortliche Professur			
P5 Planungsprojekt/ Selbstbestimmtes Projekt Planning Project/ Self-determined Project		Landschaftsarchitektur/ Landschaftsplanung	Prof. Sigrun Langner		
Lehrinhalt	<p>Im fünften Fachsemester wählen die Studierenden zwischen den Projektangeboten der Professuren Sozialwissenschaftliche Stadtforschung, Denkmalpflege und Baugeschichte, Landschaftsarchitektur/-planung, Verkehrsplanung, Wohnungsbau, Städtebau, Bauformenlehre, Baumanagement, Urban Energy Systems, Siedlungswasserwirtschaft oder absolvieren ein selbstbestimmtes Projekt bei diesen Professuren. In Abstimmung mit der Studiengangsleitung kann im 5. Fachsemester auch ein Planungsprojekt an anderen Professuren der Bauhaus-Universität Weimar belegt werden. Die Lehrinhalte und Qualifikationsziele werden für die einzelnen Projekte dargestellt.</p>				
Landschafts-architektur/ Landschaftsplanung	<p>Bearbeitet wird ein reales, aktuelles planerisches Problem im In- oder Ausland. Diese Bearbeitung erfolgt praxisnah und umfasst alle Phasen eines Planungsprojekts und integriert die verschiedenen thematischen Aspekte landschaftsplanerischen Handelns. Gegenstand des Projekts ist die Entwicklung von kontext- und prozessorientierten Strategien und Konzepten der nachhaltigen Gestaltung urbaner Landschaften. Die Studierenden nutzen problemadäquate planerische Methoden des landschaftsarchitektonischen Entwerfens städtischer Freiräume und urbaner Landschaften.</p>				
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Verstehen und Darstellen von landschaftsökologischen und sozialräumlichen Zusammenhängen und Prozessen urbaner Landschaften - Sensibilisierung für die Wahrnehmung und Gestaltung städtischer Freiräume / urbaner Landschaften - Vermittlung von Fähigkeiten, um eigene Fragestellungen und Projektansätze aus den spezifischen Bedingungen der Landschaft heraus zu entwickeln - Entwicklung eines kontextuellen und landschaftsbezogenen Entwurfsverständnis 				
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP	
Planungsprojekt	8	90	270	12	
Modultyp/ Verwendbarkeit	Planungsprojekt B.Sc. Urbanistik				
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Präsentation, Dokumentation – benotet				
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung zum Studium				
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Modul wird im 5. Fachsemester absolviert und dauert ein Semester.				

Modultitel	12 ECTS-LP	Verantwortliche Professur			
P5 Planungsprojekt/ Selbstbestimmtes Projekt Planning Project/ Self-determined Project		Baumanagement und Bauwirtschaft	Prof. Bernd Nentwig		
Lehrinhalt	Im fünften Fachsemester wählen die Studierenden zwischen den Projektangeboten der Professuren Sozialwissenschaftliche Stadtforschung, Denkmalpflege und Baugeschichte, Landschaftsarchitektur/-planung, Verkehrsplanung, Wohnungsbau, Städtebau, Bauformenlehre, Baumanagement, Urban Energy Systems, Siedlungswasserwirtschaft oder absolvieren ein selbstbestimmtes Projekt bei diesen Professuren. In Abstimmung mit der Studiengangsleitung kann im 5. Fachsemester auch ein Planungsprojekt an anderen Professuren der Bauhaus-Universität Weimar belegt werden. Die Lehrinhalte und Qualifikationsziele werden für die einzelnen Projekte dargestellt.				
Baumanagement und Bauwirtschaft	Das Projekt hat eine konkrete stadt- und raumbezogene Problemlösung zum Gegenstand. Es wird mit wissenschaftlicher und entwerferisch-gestalterischer Vorgehensweise fachübergreifend und zugleich wirklichkeitsnah bearbeitet. Dabei wird auf die jeweiligen inhaltlichen und methodischen Kernkompetenzen möglichst vieler Fachgebiete der Urbanistik zurückgegriffen. Im Speziellen werden die ökonomischen Bewertungs- und Analyseverfahren der Projektentwicklung weitergegeben. Charakteristische Studienprojekte sind städteplanerische und städtebauliche Entwicklungsvorhaben, die auch als studentische Ideenwettbewerbe durchgeführt werden, sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte auf dem Gebiet der strategischen Planung.				
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	Vermittlung: <ul style="list-style-type: none"> - von Grundkenntnissen ökonomischer Bewertungs- und Analyseverfahren - der wirtschaftlichen Einflussfaktoren des Immobilienmarktes - von Kenntnissen zur Einschätzung der Wirtschaftlichkeit städtebaulicher Planungen 				
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP	
Planungsprojekt	8	90	270	12	
Modultyp/ Verwendbarkeit	Planungsprojekt B.Sc. Urbanistik				
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Präsentation, Dokumentation – benotet				
Zulassungsvoraus- setzungen	Zulassung zum Studium				
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Modul wird im 5. Fachsemester absolviert und dauert ein Semester.				

Modultitel	12 ECTS-LP	Verantwortliche Professur			
P5 Planungsprojekt/ Selbstbestimmtes Projekt Planning Project/ Self-determined Project		Verkehrssystemplanung	Prof. Uwe Plank-Wiedenbeck		
Lehrinhalt	<p>Im fünften Fachsemester wählen die Studierenden zwischen den Projektangeboten der Professuren Sozialwissenschaftliche Stadtforschung, Denkmalpflege und Baugeschichte, Landschaftsarchitektur/-planung, Verkehrsplanung, Wohnungsbau, Städtebau, Bauformenlehre, Baumanagement, Urban Energy Systems, Siedlungswasserwirtschaft oder absolvieren ein selbstbestimmtes Projekt bei diesen Professuren. In Abstimmung mit der Studiengangsleitung kann im 5. Fachsemester auch ein Planungsprojekt an anderen Professuren der Bauhaus-Universität Weimar belegt werden. Die Lehrinhalte und Qualifikationsziele werden für die einzelnen Projekte dargestellt.</p>				
Verkehrsplanung	<p>In dem Projekt werden infrastrukturelle, verkehrliche und städtebauliche Fragestellungen anhand konkreter Fallstudien bearbeitet. Konkrete Planungsgegenstände können Wohnquartiere, öffentliche Räume und Plätze, Stadtstraßen, Mobilitätsstationen oder historische Gebäude sein. Im Fokus sollen die globalen Herausforderungen des Klimawandels auf lokaler Ebene behandelt und praxistaugliche Lösungsvorschläge erarbeitet werden.</p> <p>Das Projekt besteht aus einem semesterbegleitenden Seminarteil (6 LP) und einem abschließenden einwöchigen Workshop (6 LP) in Kooperation mit der Moskauer Staatlichen Universität für Bauwesen (MGSU), der wechselweise in Weimar oder in Moskau stattfindet. Unterrichtssprache ist Englisch und dieses Projekt wird nur im Wintersemester angeboten.</p>				
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Interdisziplinäre Gruppenarbeit mit Studierenden aus den Fachrichtungen Verkehr, Siedlungswasserwirtschaft, Management und Urbanistik - Deutsche und russische Perspektiven zur Thematik erfahren und daraus gemeinsame innovative Konzepte entwickeln - Zusammenhänge zwischen Stadtplanung, Mobilität und Verkehr verstehen - Kompetenzen in strukturiertem Arbeiten, themenbezogener Literaturrecherche und interdisziplinären Arbeiten erwerben - Englische Fachsprache trainieren 				
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP	
Planungsprojekt	8	90	270	12	
Modultyp/ Verwendbarkeit	Planungsprojekt B.Sc. Urbanistik				
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Präsentation, Dokumentation – benotet				
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung zum Studium				
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Modul wird im 5. Fachsemester absolviert und dauert ein Semester.				

Modultitel	12 ECTS-LP	Verantwortliche Professur			
P6 Selbstbestimmtes Projekt Self-determined Project		Raumplanung und Raumforschung	Prof. Max Welch Guerra		
		<i>oder</i> Stadtplanung	<i>oder</i> Prof. Barbara Schöning		
Lehrinhalt	<p>Bearbeitet wird ein reales, aktuelles planerisches Problem im In- oder Ausland. Im selbstbestimmten Projekt wird ein selbständig gewähltes Projekt und Thema in studentischer Eigenregie in enger Abstimmung mit den betreuenden Lehrenden bearbeitet. Das Projekt zielt daher in besonderer Weise darauf, die Fähigkeit zur eigenständigen Bearbeitung eines planerischen Problems zu fördern. Analog zum regulären Planungsprojekt erfolgt auch hier die Bearbeitung praxisnah, umfasst alle Phasen eines Planungsprojekts und integriert die verschiedenen thematischen Aspekte planerischen Handelns oder nimmt eine theoretisch-analytische Perspektive auf eine planerische Fragestellung ein. Die Studierenden nutzen problemadäquate planerische Methoden und planerische Instrumente. Sie entwickeln insbesondere auch Strategien zur Kommunikation und Präsentation fachlicher Inhalte sowie zur Beteiligung Betroffener am Planungsprozess.</p>				
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<p>Befähigung zur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigenständigen Bearbeitung eines komplexen planerischen Problems und Fragestellung unter Beachtung der Wechselwirkung baulich-räumlicher und technischer, sozialräumlicher, ökonomischer sowie planungspolitischer Aspekte - Nutzung von Methoden arbeitsteiliger Projektbearbeitung und Moderationstechniken - Präsentation planerischer Inhalte vor Fachleuten und fachfremdem Publikum - eigenständigen Organisation und methodisch soliden Durchführung eines Planungsprozesses mit allen Phasen (Bestandsaufnahme, Analysephase, Konzeptions-/Entwurfsphase, Integration und Beteiligung von Betroffenen, Entwicklung von Umsetzungskonzept, Dokumentation und Präsentation) - Darstellung der Ergebnisse der eigenen planerischen Analyse, Planungs- und Handlungskonzepte 				
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP	
Planungsprojekt	8	90	270	12	
Modultyp/ Verwendbarkeit	Planungsprojekt B.Sc. Urbanistik				
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Präsentation, Dokumentation – benotet				
Zulassungsvoraus- setzungen	Zulassung zum Studium				
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Modul kann als Modul P5 (Projekt des 5. Fachsemesters) oder als Projekt P7 (Projekt des 7. Fachsemester angerechnet werden und dauert ein Semester.				

Modultitel	12 ECTS-LP	Verantwortliche Professur			
P7 Planungsprojekt/ Selbstbestimmtes Projekt Planning Project/ Self-determined Project		Raumplanung und Raumforschung	Prof. Max Welch Guerra		
Lehrinhalt	<p>Im Planungsprojekt des 7. Fachsemesters wird ein reales, aktuelles planerisches Problem im In- oder Ausland bearbeitet. Diese Bearbeitung erfolgt praxisnah und umfasst alle Phasen eines Planungsprojekts (Bestandsaufnahme, analytischen Bewertung des vorgefundenen Bestands, Planungskonzeption) und integriert die verschiedenen thematischen Aspekte planerischen Handelns. Die Studierenden nutzen problemadäquate planerische Methoden und Instrumente. Das Projekt bündelt das im Laufe des Studiums fachlich in den verschiedenen Teildisziplinen der Urbanistik und methodisch gewonnene Wissen in einem abschließenden Projekt der Professuren Raumplanung und Raumforschung oder Stadtplanung. Es baut dabei methodisch insbesondere auf den Projekterfahrungen des ersten Studienjahres auf, setzt jedoch auf eine höhere Eigenverantwortung der Studierenden hinsichtlich der inhaltlichen ebenso wie der organisatorischen Steuerung des Projekts. In der Projektarbeit entwickeln die Studierenden insbesondere auch Strategien zur Kommunikation und Präsentation fachlicher Inhalte sowie zur Beteiligung Betroffener am Planungsprozess. Das Planungsprojekt im 7. FS sieht eine Exkursion im In- oder Ausland vor. Die Studierenden wählen zwischen einem Projekt der Professur Raumplanung und Raumforschung oder Stadtplanung.</p>				
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<p>Befähigung zur</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigenständigen Bearbeitung eines komplexen planerischen Problems unter Beachtung der Wechselwirkung baulich-räumlicher und technischer, sozialräumlicher, ökonomischer sowie planungspolitischer Aspekte - Nutzung von Methoden arbeitsteiliger Projektbearbeitung und Moderationstechniken - Präsentation planerischer Inhalte vor Fachleuten und fachfremdem Publikum - eigenständigen Organisation und methodisch soliden Durchführung eines Planungsprozesses mit allen Phasen (Bestandsaufnahme, Analysephase, Konzeptions-/Entwurfsphase, Integration und Beteiligung von Betroffenen, Entwicklung von Umsetzungskonzept, Dokumentation und Präsentation) - Anwendung planerischer Analyse- und Bewertungsmethoden - Darstellung der Ergebnisse der eigenen planerischen Analyse, Planungs- und Handlungskonzepte 				
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP	
Planungsprojekt	8	90	270	12	
Modultyp/ Verwendbarkeit	Planungsprojekt B.Sc. Urbanistik				
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Präsentation, Dokumentation – benotet				
Zulassungsvoraus- setzungen	Zulassung zum Studium				
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Modul wird im 7. Fachsemester absolviert und dauert ein Semester.				

Modultitel	6 ECTS-LP	Verantwortliche Professur		
SR1 Grundlagen der Stadt- & Regionalplanung/ Introduction to Urban and Regional Planning	Stadtplanung	Prof. Barbara Schönig		
Lehrinhalt	<p>Das Modul bietet einen ersten strukturierten Überblick über Genese, gesellschaftliche Funktion, aktuelle Herausforderungen und institutionelle Organisation der Stadt- und Regionalplanung. Es vermittelt einen Überblick über aktuelle nationale und internationale Tendenzen der Stadtentwicklung sowie zentrale, aktuelle Fachdiskussionen der Disziplin. Ein Überblick über formelle und informelle Instrumente und Verfahren der Stadt und Regionalplanung sowie die Entwicklung von Planungsverständnissen und Leitbildern der Stadtplanung wird vermittelt und die Entwicklung von Bürgerbeteiligung und kommunikativer Planung skizziert.</p> <p>Die Vorlesung (1) „Einführung in die Stadt- und Regionalplanung“ soll die Studierenden thematisch an das Feld der Stadtplanung sowie an das breite Aufgaben- und Kompetenzspektrum der Stadtplanung heranzuführen. Sie gibt einen Überblick über die Entwicklung und institutionelle Organisation der räumlichen Planung in Deutschland. Anhand ausgewählter Aspekte der Stadt- und Regionalentwicklung verschafft sie einen ersten Einblick in Aufgaben und Rolle der Stadt- und Regionalplanung im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen. In der Vorlesung werden die Besonderheiten planerischer Problemstellungen und die daraus resultierenden methodischen Herausforderungen an die Stadtplanung herausgearbeitet.</p> <p>In der Vorlesung (2) „Verfahren und Instrumente der Stadtplanung“ wird ein Überblick über planerische Verfahren und Instrumente sowie deren historische Entwicklung gegeben und vor dem Hintergrund planungstheoretischer Fragestellungen erörtert. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Lehrveranstaltung vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie Akteur*innen in unterschiedlicher Weise und Intensität beteiligt werden und wie sehr Verbindlichkeit und Zeithorizont variieren können.</p>			
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt Kenntnisse des Systems räumlicher Planung in der Bundesrepublik Deutschland - vermittelt Kenntnisse über formelle und informelle Verfahren und Instrumente der Stadtplanung, Planungsmethoden sowie Ablauf und Organisation von Planungsprozessen - vermittelt Kenntnisse des Berufs- und Tätigkeitsfelds von Stadtplaner*innen - befähigt die Studierenden dazu, die historische Genese, gesellschaftliche Funktion und Aufgabe räumlicher Planung im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen und die Rolle professioneller Stadt-/Regionalplaner*innen zu reflektieren - befähigt zum Verständnis und zur kritischen Auseinandersetzung mit Planungsprozessen im Kontext planungstheoretischer Diskussionen - befähigt zum Verständnis der zukünftigen Aufgabenfelder und aktuellen Herausforderungen der Stadtplanung (aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Perspektive) - weckt ein erstes Verständnis für die Komplexität planerischer Probleme und die Anforderungen, die sich hieraus für Planungsprozess und –verfahren ergeben 			
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP
Vorlesung (1)	2	24	66	3
Vorlesung (2)	2	24	66	3
Modultyp/ Verwendbarkeit	Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik			
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Klausur, Referat, Hausarbeit - benotet			
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung zum Studium			
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten; die integrierte Veranstaltung „Einführung in die Stadt- & Regionalplanung“ im Winter-, die integrierte Veranstaltung „Verfahren und Instrumente der Stadt- & Regionalplanung“ im Sommersemester. Es dauert zwei Semester und findet regulär im ersten Studienjahr statt.			

Modultitel	6 ECTS-LP	Verantwortliche Professur		
SR1 Grundlagen der Stadt- & Regionalplanung/ Introduction to Urban and Regional Planning	Stadtplanung	Prof. Barbara Schönig		
Lehrinhalt	<p>Das Modul bietet einen ersten strukturierten Überblick über Genese, gesellschaftliche Funktion, aktuelle Herausforderungen und institutionelle Organisation der Stadt- und Regionalplanung. Es vermittelt einen Überblick über aktuelle nationale und internationale Tendenzen der Stadtentwicklung sowie zentrale, aktuelle Fachdiskussionen der Disziplin. Ein Überblick über formelle und informelle Instrumente und Verfahren der Stadt und Regionalplanung sowie die Entwicklung von Planungsverständnissen und Leitbildern der Stadtplanung wird vermittelt und die Entwicklung von Bürgerbeteiligung und kommunikativer Planung skizziert.</p> <p>Die Vorlesung (1) „Einführung in die Stadt- und Regionalplanung“ soll die Studierenden thematisch an das Feld der Stadtplanung sowie an das breite Aufgaben- und Kompetenzspektrum der Stadtplanung heranzuführen. Sie gibt einen Überblick über die Entwicklung und institutionelle Organisation der räumlichen Planung in Deutschland. Anhand ausgewählter Aspekte der Stadt- und Regionalentwicklung verschafft sie einen ersten Einblick in Aufgaben und Rolle der Stadt- und Regionalplanung im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen. In der Vorlesung werden die Besonderheiten planerischer Problemstellungen und die daraus resultierenden methodischen Herausforderungen an die Stadtplanung herausgearbeitet.</p> <p>In der Vorlesung (2) „Verfahren und Instrumente der Stadtplanung“ wird ein Überblick über planerische Verfahren und Instrumente sowie deren historische Entwicklung gegeben und vor dem Hintergrund planungstheoretischer Fragestellungen erörtert. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Lehrveranstaltung vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie Akteur*innen in unterschiedlicher Weise und Intensität beteiligt werden und wie sehr Verbindlichkeit und Zeithorizont variieren können.</p>			
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt Kenntnisse des Systems räumlicher Planung in der Bundesrepublik Deutschland - vermittelt Kenntnisse über formelle und informelle Verfahren und Instrumente der Stadtplanung, Planungsmethoden sowie Ablauf und Organisation von Planungsprozessen - vermittelt Kenntnisse des Berufs- und Tätigkeitsfelds von Stadtplaner*innen - befähigt die Studierenden dazu, die historische Genese, gesellschaftliche Funktion und Aufgabe räumlicher Planung im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung zu verstehen und die Rolle professioneller Stadt-/Regionalplaner*innen zu reflektieren - befähigt zum Verständnis und zur kritischen Auseinandersetzung mit Planungsprozessen im Kontext planungstheoretischer Diskussionen - befähigt zum Verständnis der zukünftigen Aufgabenfelder und aktuellen Herausforderungen der Stadtplanung (aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Perspektive) - weckt ein erstes Verständnis für die Komplexität planerischer Probleme und die Anforderungen, die sich hieraus für Planungsprozess und –verfahren ergeben 			
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP
Vorlesung (1)	2	24	66	3
Vorlesung (2)	2	24	66	3
Modultyp/ Verwendbarkeit	Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik			
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Klausur, Referat, Hausarbeit - benotet			
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung zum Studium			
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten; die integrierte Veranstaltung „Einführung in die Stadt- & Regionalplanung“ im Winter-, die integrierte Veranstaltung „Verfahren und Instrumente der Stadt- & Regionalplanung“ im Sommersemester. Es dauert zwei Semester und findet regulär im ersten Studienjahr statt.			

Modultitel	6 ECTS-LP	Verantwortliche Professur		
SR2 Planung und Gesellschaft Planning and Society		Raumplanung und Raumforschung	Prof. Max Welch Guerra	
Lehrinhalt	<p>Das Modul verdeutlicht den Zusammenhang zwischen der institutionellen Steuerung der räumlichen Entwicklung und ihren Auswirkungen in gesellschaftspolitischer Hinsicht. Es stellt die räumliche Planung als ein wichtiges querschnittsorientiertes Politikfeld dar, das teilweise starken programmatischen und instrumentellen Veränderungen ausgesetzt ist, die häufig mit gravierenden Verschiebungen der städtebaulichen und sozialräumlichen Handlungskulisse der Programme einhergehen.</p> <p>Die Integrierte Veranstaltung (1) „Geschichte und Theorie der räumlichen Planung“ widmet sich der tatsächlichen Herausbildung der Siedlungsstruktur in Deutschland, Europa und in ausgewählten weiteren Weltregionen vor allem seit Beginn der weltweiten Durchsetzung des Kapitalismus, der Industrialisierung und der damit einhergehenden Verstädterung. Vor diesem Hintergrund betrachtet die Lehrveranstaltung die Herausbildung des Systems räumlicher Planung sowie weiterer Instrumente zur reaktiven oder initiierenden Steuerung der räumlichen Entwicklung in Deutschland und anderen Ländern. Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten theoretischen Ansätze zur Erklärung und zur Steuerung der räumlichen Entwicklung, der Erhaltung kultureller Werte und der natürlichen Grundlagen.</p> <p>Die Integrierte Veranstaltung (2) „Räumliche Planung und gesellschaftliche Transformation“ beinhaltet die räumliche Planung als ein besonders in der Bundesrepublik Deutschland sehr differenziertes Handlungsfeld, das sich auf eine starke Fachöffentlichkeit stützt und über relevante fachspezifische Optimierungsmechanismen verfügt. Sie beschreibt die jüngere und die gegenwärtige räumliche Planung in Deutschland und anderswo in ihren unterschiedlichen Ebenen. Dabei wird ein Überblick zur räumlichen Planung als ein von Land zu Land in sehr unterschiedlicher Weise ausgeprägtes Handlungsfeld vermittelt, dessen angemessenes Verständnis die Auseinandersetzung nicht nur mit räumlichen und rechtlichen, sondern auch mit ökonomischen, politischen und kulturellen Fragen voraussetzt.</p>			
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt einen Begriff der Vorgeschichte der heutigen räumlichen Planung in ihrer ganzen Widersprüchlichkeit, - weckt das Verständnis dafür, wie die unterschiedlichen Determinanten der Raumentwicklung zusammenwirken, - weckt das Verständnis der Wirksamkeit und der Grenzen der räumlichen Planung - ermöglicht die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmata sowie das Erlernen des Fachvokabulars, - schafft ein Problembewusstsein für den ständigen Wandel der Aufgabenkataloge, Einsatzfelder und Instrumente sowie für den Zusammenhang zwischen dem Politikfeld der räumlichen Planung und anderen Politikfeldern wie etwa Wirtschafts- oder Sozialpolitik. - befähigt dazu neue Konstellationen im Feld der Stadtentwicklung und Planung eigenständig und mit Hilfe wissenschaftlicher Erkenntnisinstrumente zu begreifen und zu bewältigen. 			
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP
Vorlesung (1)	2	24	66	3
Vorlesung (2)	2	24	66	3
Modultyp/ Verwendbarkeit	Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik			
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Klausur, Essay, Hausarbeit - benotet			
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung zum Studium			
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten; die Integrierte Veranstaltung „Geschichte und Theorie der räumlichen Planung“ im Winter-, die Integrierte Veranstaltung „Räumliche Planung und Politik“ im Sommersemester. Die Absolvierung dauert zwei Semester und findet regulär im ersten und zweiten Studienjahr statt.			

Modultitel	12 ECTS-LP	Verantwortliche Professur	
MT Methoden und Techniken Methods and Techniques	Raumplanung und Raumforschung	Prof. Max Welch Guerra	
Lehrinhalt	<p>Das Modul führt an die Prinzipien, Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, der Planung mit digitalen Instrumenten sowie der Darstellung und Gestaltung heran.</p> <p>Im Seminar (1) „Wissenschaftliches Arbeiten“ werden grundlegende Begriffe wie quantitative und qualitative, induktive und deduktive, deskriptive, analytische und theoriebildende Ansätze erklärt, indem der Sinn und Zweck etwa der Gebote der Nachvollziehbarkeit, der Verbindlichkeit und der Kommunizierbarkeit von Wissen und Wissensgenerierung vermittelt werden. Basistechniken wie das Zitieren und Exzerpieren werden vorgestellt und eingeübt. Die Bedeutung von Formulierungsstil und Präsentationsästhetik wird vorgeführt und geübt. Das Seminar arbeitet kontextuell die spezifischen Anforderungen und akademischen Kulturen im Bereich der Raum- und Planungswissenschaften heraus und leitet ihre Folgen für das Verfassen eigener Texte ab. Die Eigenheiten verschiedener Wissensformate wie etwa mündlicher Vortrag, Hausarbeit, Essay und Thesenpapier werden vorgestellt, Formate der Visualisierung und Präsentation reflektiert und anhand der Erörterung realer aktueller und ggf. eigener Beispiele der Studierenden eingeübt.</p> <p>Die Integrierte Veranstaltung (2) „Digitale Planungsgrundlagen“ vermittelt in einer Vorlesungsreihe einen breiten Überblick über die aktuellen Herausforderungen der Planung und stellt digitale Methoden vor, mit Hilfe derer sich Planungsprozesse sinnvoll unterstützen lassen. Begleitet wird die Vorlesungsreihe von praktischen Übungen, in denen die Studierenden grundlegende Fähigkeiten zur Nutzung verschiedener digitaler Planungswerkzeuge erlangen. Hierzu zählen Werkzeuge zur Erzeugung von Planungsvarianten (3D Modellierung, BIM, Parametrischen Modellierung), Werkzeuge zur Analyse von Planungsvarianten (Dichte, Sichtbarkeit, Erreichbarkeit) und Werkzeuge zur Darstellung (Rendering, Bildbearbeitung & Layout).</p> <p>Die Integrierte Veranstaltung (3) „Darstellen und Gestalten“ besteht aus einer Aufgabenfolge. In dieser Aufgabenfolge werden verschiedene grafische Darstellungs- und Modellbaumethoden praktiziert. Inhalte der Aufgabenfolge drehen sich um Archetypen, grundsätzliche architektonische und stadträumliche Phänomene wie Landschaft, Weg, Grenze, Ort etc. und lassen in ihrer wechselseitigen Bezogenheit ein immer wieder neu zu interpretierendes Aufgabenspektrum entstehen. Zu diesen Aufgaben werden typische Gestaltmerkmale architektonischer und stadträumlicher Art herausgearbeitet. Mit referenziellen historischen, zeitgenössischen und futuristischen Beispielen zum jeweiligen Thema werden im Vorlesungsteil der Lehrveranstaltung die Teilaufgaben in einen größeren und komplexeren Beziehungskontext gestellt.</p>		
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - schärft das Unterscheidungsvermögen für die Vielfalt der Wissens- und Kommunikationskulturen - sensibilisiert für die notwendige Methodenabwägung und fachdisziplinäre Anschlussfähigkeit - ermöglicht die verständnisgeleitete Fähigkeit, fremde wissenschaftliche Texte kritisch zu lesen und eigene Texte problembewusst, aber zielsicher nach allgemein gültigen Standards des wissenschaftlichen Arbeitens zu erstellen - vermittelt Basistechniken wissenschaftlicher Arbeitsmethoden und -techniken und Kommunikation - sensibilisiert für die Qualität stadträumlicher Gestaltmerkmale und deren Entwicklungspotentiale - befähigt zur integrativen Betrachtung und Beurteilung unterschiedlicher Gestaltmerkmale stadträumlicher Situationen (Raumfolge, Proportionen, Material, Farbe, Grünräume, ...) - vermittelt die Fähigkeit die grundsätzlichen Plandarstellungen – digital wie analog – architektonischer und stadträumlicher Entwürfe zu lesen sowie die Fähigkeit, selbst themenbezogene Pläne zu erstellen, - befähigt zur Einschätzung der Leistungsfähigkeit und der zukünftigen Entwicklung von komplexen Darstellungssystemen. 		

Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP
Seminar (1)	2	24	66	3
Integrierte Vorlesung (2)	2	24	66	3
Integrierte Vorlesung (3)	4	45	135	6
Modultyp/ Verwendbarkeit	Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik			
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Übungstext, Referat, schriftliche Ausarbeitung, Klausur, begleitende Übungen, Modellbau, Mappe - benotet			
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung zum Studium			
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten. Es findet regulär im ersten Studienjahr (1. Fachsemester) statt und dauert ein Semester.			

Modultitel	6 ECTS-LP	Verantwortliche Professur		
DS	Denkmalpflege und Architektur Heritage Conservation Preservation and Architecture	Denkmalpflege und Baugeschichte	Prof. Hans-Rudolf Meier	
Lehrinhalt	<p>Das Modul bereitet die Projekte des zweiten Studienjahrs vor. Es vermittelt Grundlagenkenntnisse der Denkmalpflege und der Geschichte des Städtebaus.</p> <p>Im Seminar (1) „Stadt als Denkmal“ wird die Entwicklung der Stadt betrachtet: Seit es Städte gibt, sind Bemühungen überliefert, sie als Ganzes zu sehen und sie mit ihren Zierden zu erhalten. In der Moderne stehen diese Bemühungen in einem dialektischen Verhältnis zur rasanten Entwicklung und Veränderung der Städte. Um 1900 beginnen sich Denkmalpflege und Heimatschutz mit der Stadt zu beschäftigen, seit den 1970er Jahren – und damit zeitgleich mit dem Aufkommen der sog. Postmoderne – spricht man von städtebaulicher Denkmalpflege. Die entsprechenden Theorien und Konzepte werden diskutiert. Außerdem wird ein Überblick über die heutigen Instrumentarien der städtebaulichen Denkmalpflege gegeben und es werden aktuelle Fragen zur Rolle der historischen Stadt in der Gegenwart erörtert.</p> <p>Die Vorlesung (2) „Geschichte des Europäischen Städtebaus“ setzt sich mit dem architektonischen und städtebaulichen Denken von den Anfängen des bürgerlichen Bauens im 18. Jh. bis heute auseinander. Die Vorlesungen geben anhand unterschiedlicher Architekturpositionen einen Einblick in die Typologien, Raumkonzeptionen und Diskurse der jeweiligen Zeit, um damit den Studierenden einen ersten Überblick über das Handwerkzeug des städtebaulichen Entwerfens zu geben. Die Vorlesungsreihe ist eine Einführung in die Geschichte des Europäischen Städtebaus und vermittelt ein erstes Verständnis für die Europäische Stadt und ihre Architektur. Ein Schwerpunkt der Vorlesung ist der öffentliche, allen freien Bürger*innen zugängliche Raum, als das wesentliche konstituierende Element der Europäischen Stadt.</p>			
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - erzeugt ein Verständnis von Vokabular, Regel und Charakteristik der europäischen Stadt - sensibilisiert für die Geschichtlichkeit des planerischen Umgangs mit der Stadt - verschafft einen Überblick über die wichtigsten Texte und Theorien, die sich mit Denkmalpflege und Städtebau auseinandergesetzt haben - vermittelt die Grundlagen für eine eigenständige und kritische Beschäftigung mit Architektur und Städtebau, Denkmalpflege und Stadtbild - führt zumeist unverbundene Anthologien der Architekturgeschichte innerhalb eines bestimmten interpretatorischen Rahmens zusammen - befähigt zum Erkennen und Bewerten von stadtbildprägenden Stadtstrukturen und Einzelarchitekturen - ermöglicht einen Einblick in die Instrumente und Regularien der städtebaulichen Denkmalpflege. 			
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP
Seminar (1)	2	24	66	3
Vorlesung (2)	2	24	66	3
Modultyp/ Verwendbarkeit	Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik			
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Klausur, Referat, mündliche, schriftliche Prüfung, schriftliche Ausarbeitung-benotet			
Zulassungsvoraus- setzungen	Zulassung zum Studium			
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten. Das Seminar „Stadt als Denkmal“ und die Vorlesung „Geschichte des Städtebaus“ finden im Sommersemester statt. Es dauert ein Semester und findet regulär im zweiten Semester statt.			

Modultitel	6 ECTS-LP	Verantwortliche Professur		
SZ1 Sozialwissenschaftliche Grundlagen Introduction to Social Science	Sozialwissenschaftliche Stadtforschung	Prof. Frank Eckardt		
Lehrinhalt	<p>Dieses Modul vermittelt die wichtigsten Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Stadtforschung. Inhalt des Moduls sind in erster Linie theoretische Erklärungsansätze zum besseren Verständnis der zeitgenössischen Gesellschaft wie auch die Diskussion zentraler Begriffe um und über Planung aus sozialwissenschaftlicher Perspektive.</p> <p>In der Vorlesung (1) „Einführung in die Stadtsoziologie“ wird zunächst ein Überblick über die Geschichte des Fachs gegeben, wobei insbesondere die Arbeiten der Chicago School, Georg Simmels, Max Webers, Henri Lefebvres und der „New Urban Sociology“ dargestellt werden. Anschließend werden bestimmte Schlüsselbegriffe erläutert, die für das Verständnis der sozialen Welt der Stadt maßgeblich sind. Hierzu gehören die Begriffe Raum/Ort, Kommunikation, Segregation, Gentrification, Gender, Stratifikation und Lebensstile. Anschließend werden wichtige Forschungsbereiche vorgestellt, die sich mit der gegenwärtigen Stadtentwicklung in Deutschland beschäftigen (insbesondere Armutsentwicklung und Migration, sowie Kulturökonomie und Medialität). Schließlich werden Bezüge zur Stadtethnografie, Kulturwissenschaft, der lokalen Politikforschung und der Globalisierungsdiskurse (Global City) hergestellt.</p> <p>Im Seminar (2) "Einführung in die Stadtsoziologie" werden insbesondere zeitgenössische Problemstellungen und Themen aufgegriffen, welche die aktuelle Debatte um Stadt, Urbanität und Gesellschaft wesentlich prägen, und diese aus sozialwissenschaftlicher Sicht kontextualisiert. Die Studierenden setzen sich fokussiert mit einem Thema an der Schnittstelle von Stadtplanung bzw. -entwicklung und Sozialwissenschaften auseinander. Gleichzeitig bietet das Seminar die Möglichkeit, Inhalte aus der Vorlesung zu diskutieren und zu vertiefen. In der Auseinandersetzung mit dem Schwerpunktthema wird an Textarbeit, Recherche, Entwicklung eines eigenen Forschungsdesigns und abstraktes, strukturelles und konzeptionelles Denken aus sozialwissenschaftlicher Perspektive herangeführt.</p>			
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt ein Verständnis der Stadt als gesellschaftlicher Raum sowie der Einbeziehung historischer Dimensionen in der Stadtanalyse, - weckt Sensibilität für soziale Aspekte der Stadtentwicklung und die Kenntnis wichtiger stadtheoretischer Diskurse, - befähigt zur aktuellen Analyse von Problemen der Stadtentwicklung hinsichtlich der Integrationsfunktion von Städten, insbesondere mit Bezug auf Armut und ethnische Vielfalt, - erzeugt ein Verständnis für die unterschiedlichen Interessen und Motive von Akteur*innen in der Stadtplanung - ermöglicht die Einübung und Reflexion kommunikativer Professionalität, - befähigt zur Auseinandersetzung mit einem Themenkomplex jüngerer und jüngster sozialwissenschaftlicher Stadtforschung aus unterschiedlichen theoretischen und interdisziplinären Blickwinkeln, - vermittelt eine sozialwissenschaftliche Forschungsperspektive auf Stadtplanung und Stadtentwicklung, - führt heran an das wissenschaftliche Arbeiten durch die Darstellung von Forschungsergebnissen in den Sozialwissenschaften (mündlich, schriftlich, reflexiv) und übt dies ein. 			
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP
Vorlesung (1)	2	24	66	3
Seminar (2)	2	24	66	3
Modultyp/ Verwendbarkeit	Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik			
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Klausur, Referat, schriftliche Ausarbeitung - benotet			
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung zum Studium			

Häufigkeit/ Dauer des Moduls

Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten. Es wird im 2. Fachsemester empfohlen und dauert ein Semester.

Modultitel	6 ECTS-LP	Verantwortliche Professur	
SR3 Stadtentwicklung & Planungssteuerung Urban Development and Planning Development	Stadtplanung	Prof. Barbara Schöniig	
Lehrinhalt	<p>Anhand jeweils spezifischer Themen erfolgt eine systematische Auseinandersetzung mit der Steuerung räumlicher Entwicklung, die den Wandel gesellschaftlicher Steuerungsprozesse in den letzten Jahrzehnten ebenso reflektiert wie die gegenwärtigen Tendenzen gesellschaftlicher Entwicklung.</p> <p>Die Integrierte Veranstaltung (1) „Wohnungsversorgung und Stadtentwicklung“ widmet sich der Wohnungsversorgung als einem zentralen Handlungsfeld der Stadtentwicklung und wesentlichem Faktor baulicher sowie sozialräumlicher Strukturen der Stadt. Sie vermittelt einleitend einen historischen Überblick über die Herausbildung und Transformation der Wohnungsversorgung und Wohnungspolitik im Kontext kapitalistischer Urbanisierungsprozesse und deren jeweilige städtebauliche Konfigurationen in Deutschland und ausgewählten weiteren Ländern. Dabei arbeitet sie am Beispiel der Wohnungsversorgung als Infrastruktur das Verhältnis indirekter und direkter raumbezogener Politiken, gesellschaftlicher Entwicklungen und Planung sowie die Notwendigkeit der Integration sektoraler Planungen in integrierte räumliche Entwicklung heraus. Vor dem Hintergrund sich grundsätzlich widerstreitender gesellschaftstheoretischer Perspektiven auf das Wohnen in seinem widersprüchlichen Verhältnis als Wirtschafts- oder Sozialgut, diskutiert die Vorlesung Rolle und Möglichkeiten räumlicher Planung im Konfliktfeld konfligierender Akteur*innen und Interessen.</p> <p>Im Zentrum des Seminars (2) „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts widerstreitender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert wird und wie diese vor dem Hintergrund sich wandelnder Planungsverständnisse und -theorien einzuordnen sind. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen beteiligten Akteur*innen aus Markt, Zivilgesellschaft und Staat. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar einerseits auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung, der planenden Experten, wie auch nicht formalisierten Formen der Stadtproduktion ‚von Unten‘. Dieses Seminar vermittelt zentrale planungstheoretische Zugänge, welche Studierende dazu befähigen, Stadtplanung und stadtplanerisches Handeln zu reflektieren und zeithistorisch einzuordnen. Dafür werden wissenschaftliche Texte und konkrete Fallbeispiele als Grundlage für das Seminar untersucht.</p>		
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt ein historisch fundiertes, problemsensibles Verständnis der Steuerung als einer zentralen Tätigkeit der räumlichen Planung im Geflecht sektoraler Planungsstrategien, indirekter räumlicher Politiken sowie komplexer Akteursstrukturen mit widerstreitenden Interessen - vermittelt Kenntnisse über Rolle und Aufgaben der verschiedenen Akteur*innen bei der Bereitstellung von Wohnraum als Daseinsvorsorge - vermittelt mit dem Schwerpunkt Wohnungswesen ein Verständnis für die Bedeutung der ökonomischen, sozio-kulturellen sowie der administrativen Mechanismen der Wohnungsversorgung als Infrastruktur der Daseinsvorsorge - vermittelt Kenntnisse über Akteur*innen, Strukturen, politische sowie planerische Instrumente und Strategien der Stadtplanung und der Wohnungsversorgung - vermittelt Kenntnisse über die historische Genese und Transformation der Wohnungsversorgung samt ihren städtebaulichen und stadtplanerischen Ausdrucksformen und Bedeutungen für die stadträumliche Entwicklung - vermittelt Kenntnisse über den zeitlichen und planungstheoretischen Kontext planerischen Handelns und befähigt dazu, dieses kritisch zu reflektieren - befähigt dazu, Planungsprozesse und räumliche Entwicklung vor dem Hintergrund steuerungstheoretischer Fragen und sozioökonomischer Entwicklungen zu verstehen und zu bewerten. 		

Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP
Integrierte Vorlesung (1)	2	24	66	3
Seminar (2)	2	24	66	3
Modultyp/ Verwendbarkeit	Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik			
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Klausur, Essay, Referat mit schriftl. Ausarbeitung - benotet			
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung zum Studium			
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten; die Integrierte Veranstaltung „Wohnungsversorgung und Stadtentwicklung“ im Winter-, das Seminar Planungssteuerung im Sommersemester. Es dauert zwei Semester und findet regulär im zweiten Studienjahr (3. und 4. Fachsemester) statt.			

Modultitel	3 ECTS-LP	Verantwortliche Professur			
SR4 Regional- und Landesplanung Regional and National Planning		Raumplanung und Raumforschung	Prof. Max Welch Guerra		
Lehrinhalt	<p>Das Modul weitet den räumlichen Blick über die städtebauliche entwurfsbezogene sowie die quartiersbezogene bzw. städtische Ebene auf die überörtliche Ebene der Planung aus.</p> <p>Die Vorlesung „Verfahren und Instrumente der Regional- und Landesplanung“ gibt einen Überblick über das System der räumlichen Gesamtplanung einschließlich der rechtlichen und fachlichen Grundlagen der Raumordnung und Landesplanung. Sie ist eine systematische und mit Beispielen angereicherte Einführung in die Besonderheiten der Raumordnung, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Steuerungsinstrumente (etwa Inhalt und Verfahren der Aufstellung von Raumordnungsplänen) und des Verhältnisses von Raumordnungsplanung und gemeindlicher Planung und gibt hierbei eine Übersicht über die verschiedenen raumrelevanten Fachpolitiken. Spezielle Themen der Raumordnung wie Strategien der Regionalentwicklung, kommunale Zusammenarbeit, Regionalmanagement und Regionalmarketing, Raumbeobachtung und Monitoring werden ebenso thematisiert.</p>				
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - befähigt die Studierenden zu einem Umgang mit Basiskenntnissen der Systematik und Rechtsgrundlagen der Raumordnung und Landesplanung sowie der Theorie der zentralen Orte - schafft Kenntnisse der Möglichkeiten und Grenzen der koordinierenden überörtlichen Planung im Kontext mit den Verfahren und Instrumenten der sektoralen Fachplanungen und der gemeindlichen Planung - entwickelt bei den Studierenden ein Problembewusstsein für nicht quantifizierbare Wirkungen von Planungsmaßnahmen. 				
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP	
Vorlesung	2	24	66	3	
Modultyp/ Verwendbarkeit	Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik				
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Klausur - benotet				
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung zum Studium				
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten. Es wird vorrangig im 4. Semester empfohlen und dauert ein Semester.				

Modultitel	9 ECTS-LP	Verantwortliche Professur		
SR5 Bau- und Planungsrecht Planning and Building Law		Stadtplanung	Prof. Barbara Schönig	
Lehrinhalt	<p>Das Modul gibt einen umfassenden Überblick über die Regelungen des Bauplanungsrechts einschließlich BauNVO und Bauordnungsrechts.</p> <p>Die Vorlesung (1) „Bau- und Planungsrecht“ gibt einen Überblick über das Bau- und Planungsrecht in Deutschland. Sie widmet sich vertieft den allgemeinen Regelungen des Baugesetzbuches sowie der Baunutzungsverordnung im Hinblick auf Voraussetzungen, Verfahren und Inhalte der Bauleitplanung und der Zulässigkeit von Bauvorhaben. Das Bauordnungsrecht wird in Beispielen behandelt. Zusätzlich wird eine Einführung in die Rechtsordnung in Deutschland und in das Verwaltungsverfahren gegeben.</p> <p>Das Seminar (2) „Bauleitplanung“ vertieft die Kenntnisse der Bauleitplanung aus der Vorlesung „Bau- und Planungsrecht“ durch praxisnahe Beispiele und Übungen. Anhand eines konkreten Planungsgebietes und bestimmter Planungsvorgaben werden städtebauliche Vorstellungen in Bebauungsplanentwürfe umgesetzt. Planzeichnung, textliche Festsetzungen und Begründung sind inhaltlich konsistent und rechtssicher zu erstellen, daneben wird auch ein Einblick in das Verhältnis des Bebauungsplans zu übergeordneten Planungen, in das Aufstellungsverfahren und den Umweltbericht gegeben.</p> <p>Die Vorlesung (3) „Besonderes Städtebaurecht“ (2) beinhaltet die planungs- und bodenrechtlichen Vorschriften in städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsgebieten, i.e. Vorbereitung/Durchführung städtebaulicher Sanierungs-/Entwicklungsmaßnahmen für Maßnahmen der Stadterneuerung, der städtebaulichen Entwicklung, des Stadtumbaus, der Sozialen Stadt, des städtebaulichen Denkmalschutzes und der städtebaulichen Gebote unter Berücksichtigung des landesrechtlichen Denkmalschutzrechtes. Die Vermittlung der rechtlichen Grundlagen nach §§ 136 ff. BauGB erfolgt anhand praktischer Beispiele.</p>			
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - befähigt dazu, Bauleitpläne nach den gesetzlichen Vorgaben zu begreifen und zu erstellen und damit die städtebauliche Entwicklung und Ordnung der Kommunen im Sinne des §1 des Baugesetzbuches zu steuern - vermittelt grundlegende und anwendungsorientierte Rechtskenntnisse auf dem speziellen Gebiet des Besonderen Städtebaurechtes unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes - befähigt zum Verständnis des planungsrechtlichen Instrumentariums des Sanierungsrechtes nach §§ 136 ff. BauGB. 			
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP
Vorlesung (1)	2	24	66	3
Seminar (2)	2	24	66	3
Vorlesung (3)	2	24	66	3
Modultyp/ Verwendbarkeit	Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik			
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Klausur - benotet			
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung zum Studium			
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten; die Vorlesung „Bau- und Planungsrecht“ im Winter-, die Vorlesung „Besonderes Städtebaurecht“ im Sommersemester. Es dauert zwei Semester und findet regulär im zweiten Studienjahr statt.			

Modultitel	9 ECTS-LP	Verantwortliche Professur	
AS Architektur und Städtebau Architecture and Urban Design	Entwerfen und Wohnungsbau	Prof. Verena von Beckerath	
Lehrinhalt	<p>Das Modul bereitet die Projekte des zweiten Studienjahrs vor. Es vermittelt Grundlagenkenntnisse der Gebäudelehre, der Geschichte und Theorie der modernen Architektur und des Städtebaus vor dem Hintergrund der Europäischen Stadt.</p> <p>Das Seminar (1) „Grundlagen der Gebäudelehre“ vermittelt Grundkenntnisse und entwurfsbezogene Methoden zur Vorbereitung auf das städtebauliche Entwerfen. Der Schwerpunkt der Erkenntnis und Bearbeitung liegt auf städtischen Gebäudetypologien und deren Bedeutung für den öffentlichen Raum sowie der historischen Entwicklung öffentlicher Bauten und halböffentlicher Räume im Spannungsfeld der europäischen Stadt. Es werden an jeweils unterschiedlichen Orten urbane Situationen auf ihre Dimension und Charakteristik hin untersucht, wobei die Repräsentation von städtischen Bausteinen und ihren Details im Hinblick auf den öffentlichen Raum im Vordergrund stehen. Das Seminar bereitet die Studierenden im B.Sc. Urbanistik auf die gemeinsame Entwurfsarbeit mit Studierenden im B.Sc. Architektur im darauffolgenden Semester vor.</p> <p>Die Vorlesung (2) „Geschichte und Theorie der modernen Architektur“ verfolgt, wie sich die Architektur seit Mitte des 18. Jahrhunderts entwickelt und wie die „Moderne“ dabei klarere Züge erkennen lässt. Im Mittelpunkt steht dabei der Blick auf zentrale Denkansätze, die in ihrer allmählichen Entfaltung dargestellt werden. Es geht um die Grundfragen, die die Suche nach einer „modernen“ Architektur prägen, und um die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Antworten, die auf sie gegeben wurden. Vermittelt wird damit ein Grundverständnis für die Absichten, die in der Architektur der Moderne zum Ausdruck kommen.</p> <p>Die Vorlesung (3) „Grundlagen des Städtebaus“ beschäftigt sich mit den Grundprinzipien städtebaulicher Erscheinungsformen. Es geht um Stadtgrundrisse, Topografie, Stadtkonturen und –strukturen, sich gegenseitig bedingende morphologische und typologische Abhängigkeiten und um kulturelle, politische und gesellschaftliche Aspekte bzw. deren Auswirkungen auf die physische Stadt. Eine besondere Aufmerksamkeit gilt den unterschiedlichen Typen öffentlicher Räume unter dem Aspekt der Verbindung baulich-räumlicher und freiraumplanerischer Dimensionen.</p>		
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt Kenntnisse von städtischen Gebäudetypologien anhand von Gebäuden, halböffentlichen und öffentlichen Räumen aus unterschiedlichen Zeiten - befähigt zum Erkennen und Bewerten von charakteristischen, stadtbildprägenden Standortmerkmalen - vertieft Kenntnisse der Theorie und Geschichte der modernen Architektur - befähigt zum selbständigen Forschen zu einschlägigen Fragestellungen - vermittelt das für das Verständnis moderner Bauten erforderliche Hintergrundwissen - vermittelt einen breiten Überblick über Erscheinungsformen des Städtebaus und Methoden des städtebaulichen Entwerfens - verschafft Kenntnisse zur Geschichte und Gegenwart der Stadt und der Kultur des Städtischen - beleuchtet herausragende städtebauliche Entwürfe und Stadtraumkonzepte - führt ein in die strukturelle, morphologische und typologische Analyse der gebauten Stadt - bestimmt die Stellung des Städtebaus im Spannungsfeld von Architektur und Stadtplanung - stellt das Phänomen Stadt in den Kontext von Kulturwissenschaft, Kunst- und Bildtheorie sowie Soziologie und Philosophie - informiert über Grundelemente des öffentlichen Baurechts, der Bauleitplanung der Bauwirtschaft und der Projektentwicklung 		

Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP
Seminar (1)	2	24	66	3
Vorlesung (2)	2	24	66	3
Vorlesung (3)	2	24	66	3
Modultyp/ Verwendbarkeit	Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik			
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Klausur, Referat, mündliche, schriftliche Prüfung, schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung - benotet			
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung zum Studium			
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten. Die LVs „Grundlagen der Gebäudelehre“, „Geschichte und Theorie der modernen Architektur“ finden im Wintersemester statt und die Vorlesung „Grundlagen des Städtebaus“ im Sommersemester. Es findet regulär im zweiten Studienjahr (3. und 4. Fachsemester) statt.			

Modultitel	6 ECTS-LP	Verantwortliche Professur		
LP	Ökologie und Freiraum Ecology and Urban Space	Landschaftsarchitektur/ Landschaftsplanung	Prof. Sigrun Langner	
Lehrinhalt	<p>Das Modul Ökologie und Freiraum gibt einen Überblick über aktuelle ökologische Herausforderungen im Zusammenhang mit städtischer Umwelt und wie darauf planerisch durch die Landschafts- und Freiraumplanung reagiert wird. Es werden Grundlagenkenntnisse zu Ökosystemfunktionen und deren gesellschaftsbezogener Nutzung sowie zu den Funktionen und Nutzungen und Gestaltung städtischer und ländlicher Freiräume vermittelt.</p> <p>In der Integrierten Vorlesung (1) „Stadt- und Landschaftsökologie“ wird ein Verständnis von urbanen Landschaften als komplexes System sozio-ökologischer Prozesse vermittelt. Zusammenhänge zwischen naturräumlichen Bedingungen und urbaner Raumentwicklung werden aufgezeigt. Diese Kenntnisse sind Voraussetzung, um öko-systemare Zusammenhänge in die Planung und Gestaltung einer nachhaltigen urbanen Raumentwicklung einbinden zu können. Dazu werden Grundlagen zum Erkennen ökologischer Zusammenhänge in urbanen Räumen vermittelt (Wasserhaushalt, Vegetation, Boden, Klima etc.). Handlungsfelder eines öko-systemaren Entwerfens und Gestaltens urbaner Landschaften werden anhand von Beispielprojekten aufgedeckt und diskutiert (Hochwasserschutz und Siedlungsentwicklung, innerstädtische Brachflächenentwicklung, urbane Klimaanpassungsstrategien urbane Biodiversitätsstrategien etc.)</p> <p>Die Integrierte Vorlesung (2) „Freiraumplanung“ führt in die Theorie und Praxis der Freiraumplanung und des landschaftsarchitektonischen Entwerfens ein. Sie umfasst Einblicke in die Geschichte der europäischen Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Freiraumplanung an ihren Schnittstellen zum Städtebau sowie zur Stadt- und Regionalplanung.</p> <p>In beiden Lehrveranstaltungen werden die Beiträge aus der Landschaftsplanung sowie Analyse- bzw. Entwurfsmethoden anhand von konkreten Beispielen erörtert (mögliche Prüfungsleistung).</p>			
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt ein Verständnis urbaner Landschaften als ein komplexes System sozio-ökologischer Prozesse - vermittelt und ermöglicht eine eigenständige Anwendung der Methoden- und Projektkenntnis eines öko-systemaren Entwerfens und Gestaltens urbaner Räume - verschafft einen Überblick über die Aufgabenfelder sowie die Instrumente und Verfahren der Landschaftsplanung und der kommunalen Freiraumplanung, - vermittelt Kenntnisse über theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur, aktuelle landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und -methoden, - vermittelt und ermöglicht eine eigenständige Anwendung von Kenntnissen zur Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung, - befähigt die Studierenden zur interdisziplinären Zusammenarbeit mit Landschaftsplaner*innen und Landschaftsarchitekt*innen im Rahmen der nachhaltigen Stadtentwicklung. 			
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP
Integrierte Vorlesung (1)	2	24	66	3
Integrierte Vorlesung (2)	2	24	66	3
Modultyp/ Verwendbarkeit	Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik			
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Klausur, entwerferische bzw. theoretisch-analytische Ausarbeitungen - benotet			
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung zum Studium			
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, die Integrierte Veranstaltung Stadt- und Landschaftsökologie findet im Wintersemester, die Integrierte Veranstaltung Freiraumplanung im Sommersemester statt. Es dauert zwei Semester und wird vorrangig im zweiten Studienjahr (3. und 4. Fachsemester) empfohlen.			

Modultitel	3 ECTS-LP	Verantwortliche Professur		
SZ2 Stadt- und Gesellschaftstheorie Urban Sociology	Sozialwissenschaftliche Stadtforschung	Prof. Frank Eckardt		
Lehrinhalt	<p>Dieses Modul knüpft in der Phase nach dem Auslandsstudium einerseits an das Modul Sozialwissenschaftliche Grundlagen an.</p> <p>In dem Seminar „Stadt und Gesellschaftstheorie“ werden Zusammenhänge zwischen gesellschaftlicher Entwicklung und städtische Problemlagen vertiefend behandelt, die in aktuellen Fachdiskursen der Stadtsoziologie relevant sind. Hierbei werden Bezüge zwischen Studien über einzelne Städte oder Stadtteile diskutiert, die gesellschaftliche Problemlagen aufgreifen. Schwerpunkt der Seminarthemen bilden stadtsoziologische Studien, die sich mit Fragen der sozialen Ungleichheit, der spezifischen Lebenslage einzelner sozialer Gruppen und deren räumlichen Positionierungen behandeln. Die Studierenden erhalten in diesem Seminar die Gelegenheit, um sich insbesondere mit den gesellschaftlichen Problemen der Segregation intensiv zu behandeln und dieses im Kontext von Stadtplanung und Stadtpolitik zu verstehen.</p>			
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt grundlegende Analyse- und Bewertungsmaßstäbe der Sozialwissenschaften, - ermöglicht die Anwendung dieser an konkreten Projekten der Stadtplanung und Stadtentwicklung, - sensibilisiert für die besonderen Bedürfnisse bestimmter Bewohnergruppen, - vertieft Kenntnisse bestimmter sozialer Stadtentwicklungspolitiken in Deutschland und im internationalen Ausland. 			
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP
Seminar	2	24	66	3
Modultyp/ Verwendbarkeit	Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik			
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Klausur - benotet			
Zulassungsvoraus- setzungen	Zulassung zum Studium			
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten. Es wird vorrangig im 7. Semester empfohlen und dauert ein Semester.			

Modultitel	6 ECTS-LP	Verantwortliche Professur		
SR6 Planung in Forschung und Praxis Planning in Research and Practice		Stadtplanung	Prof. Barbara Schöning	
Lehrinhalt	<p>Das Modul vertieft die insbesondere in den Kernprofessuren Stadtplanung und Raumplanung und Raumforschung vermittelten Kenntnisse und ermöglicht im letzten Studiensemester des Bachelors eine verdichtete Befassung mit aktuellen urbanistischen Themen und Fragestellungen. Zugleich werden die eigenen methodischen Fähigkeiten der Studierenden geschärft. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden insbesondere wissenschaftliche Themen, die mit den Abschlussarbeiten der Studierenden berührt werden. Das Modul soll mithilfe beider Seminare und des Kolloquiums Raum für die vertiefende wissenschaftliche und theoretische Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten der eigenen Abschlussarbeit bieten.</p> <p>Das Seminar (1) „Aktuelle Fragen der Stadt& Regionalplanung“ gibt einen Überblick über aktuelle fachpolitische und wissenschaftliche Diskussionen und dient zugleich der Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld der Stadt- und Regionalplaner*innen im Kontext aktueller Tendenzen der Stadt- und Regionalentwicklung. Im Sinne einer Berufsfelderkundung wird zudem die Möglichkeit gegeben, sich mit den eigenen beruflichen Wünschen und Perspektiven auseinanderzusetzen.</p> <p>Das Seminar (2) „Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen Disziplinen“ befasst sich mit den allgemeinen sowie spezifisch planungswissenschaftlichen Anforderungen und Möglichkeiten beim Verfassen einer Bachelorarbeit im Spektrum der Planungswissenschaften und vertieft Fragen zum Aufbau und Struktur wissenschaftlicher Texte sowie sprachlichen, gestalterischen und stilistischen Anforderungen an raum- und planungswissenschaftliche Arbeiten.</p>			
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt Wissen über aktuelle wissenschaftliche und fachpolitische Diskussionen, - befähigt dazu, diese Themen im Kontext der allgemeinen Debatte über Raumentwicklung und den Feldern der räumlichen Planung zu verstehen und eigenständig zu beurteilen, - vermittelt Wissen über das breite Tätigkeitsfeld von Urbanist*innen und die jeweiligen Anforderungsprofile und Kompetenzen vermittelt und vertieft Kenntnisse der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens, - vertieft die Fähigkeit zur Präsentation, Diskussion und Reflexion eigener Planungskonzepte bzw. Forschungsthesen, - schafft ein Verständnis für Sinn und Berechtigung gängiger Regeln akademischer Texterstellung im Hinblick auf wissenschaftliche Seriosität, Angemessenheit bezüglich des Gegenstands sowie kommunikativer Funktionen, - schafft eine Vertrautheit mit den in den Planungswissenschaften notwendigen und üblichen Mustern der Kombination von Wort, Zahl und bildlichen Mitteln, - ermöglicht eine Gewandtheit im Einsatz fremder Quellen sowie eigenständig erhobener Informationen. 			
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP
Seminar (1)	2	24	66	3
Seminar (2)	2	24	66	3
Modultyp/ Verwendbarkeit	Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik			
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Kurzreferat, Thesenpapier, Rezension, Präsentation - benotet			
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung zum Studium			
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten. Es dauert ein Semester und wird im 8. Semester empfohlen.			

Modultitel	6 ECTS-LP	Verantwortliche Professur		
ST1 Verkehrsplanung & Projektentwicklung Transportation Planning & Project Development		Baumanagement und Bauwirtschaft	Prof. Bernd Nentwig	
Lehrinhalt	<p>In diesem Modul werden sektorale urbanistische Themen vertieft betrachtet und interdisziplinäres Denken und Arbeiten durch die Auseinandersetzung mit den aus planerischer Perspektive wesentlichen Feldern Verkehrsplanung und Baumanagement geschärft. In diesen Themenfeldern werden einerseits verkehrsplanerische Grundlagen, andererseits methodische und begriffliche Grundlagen der Projektentwicklung vermittelt.</p> <p>In der Vorlesung (1) „Verkehrsplanung“ geht es um Grundlagen und Begrifflichkeiten (z. B. Mobilität, Verkehr, Induzierter Verkehr etc.). Mobilität als Zusammenhang zwischen Aktivitäten und Ortsveränderungen wird als Schnittstelle zwischen Stadt- und Verkehrsentwicklung thematisiert. Instrumente der integrierten Verkehrsplanung (z.B. Mobilitätsmanagement, Parkraumbewirtschaftung etc.), verkehrliche Erhebungsmethoden und Bewertungsverfahren werden vorgestellt. Ein Schwerpunkt als Methode stellen Simulationen als Werkzeug zur Lösung verkehrsplanerischer Fragestellungen dar; der Praxisbezug wird durch die Behandlung von Verkehrsentwicklungsplänen, geplanten bzw. umgesetzten Planungen, durchgeführten Erhebungen etc. hergestellt. Ein zweiter Schwerpunkt der Vorlesung besteht aus theoretischen Grundlagen der Verkehrsnachfragemodellierung (Vier-Stufen-Algorithmus-Verkehrserzeugung, -verteilung, -mittelwahl, -umlegung) und Vertiefung der verschiedenen Modellansätze anhand von Rechenbeispielen (z. B. Wegekettensatz, Logit-Modell, Sukzessivumlegung etc.), um ein Grundverständnis von Verkehrsprognosen zu vermitteln. Es werden Grundlagen theoretischer Verkehrsplanung (makroskopische Modellierung) skizziert.</p> <p>In dem Seminar (2) „Projektentwicklung“ werden die Grundlagen und Leistungsbilder der Projektentwicklung beschrieben und in einzelnen Punkten genau betrachtet. Dazu gehören: Standort- und Marktanalyse, Ermittlung der Flächen nach den einschlägigen deutschen Vorschriften und der Kosten nach DIN 276, Wirtschaftlichkeitsermittlung und -methoden. Projektentwicklung im hier verstanden Sinne umfasst nicht nur eine Betrachtung von Mikrostandorten, sondern reflektiert in Abhängigkeit von Typologie und Betrachtungsgebiet den Makrostandort, den Stadtteil, die Agglomeration bis hin zur gesamten Region. Es werden Grundkenntnisse der immobilienwirtschaftlichen Markt- und Standortanalyse vermittelt. Die genannten Lehrinhalte werden durch diverse Projektbeispiele untermauert.</p>			
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - erweckt das Verständnis für die Interdependenzen zwischen Siedlungsstruktur und Verkehrsentwicklung, - erweckt das Verständnis für aktuelle immobilienwirtschaftliche Trends, - befähigt die Studierenden zur interdisziplinären Zusammenarbeit mit Verkehrsplanung bzw. Berufsfeldern der Immobilienwirtschaft im Rahmen der Stadtentwicklung. 			
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP
Vorlesung (1)	2	24	66	3
Seminar (2)	2	24	66	3
Modultyp/ Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul im B.Sc. Urbanistik; kann durch Leistungen aus einem Auslandsteilstudium ersetzt werden.			
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Klausur, begleitende Übungen - benotet			
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung zum Studium			
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten. Es wird vorrangig im 5. oder im 7. Semester empfohlen und dauert ein Semester.			

Modultitel	6 ECTS-LP	Verantwortliche Professur		
ST2 Stadttechnik Urban Infrastructure		Siedlungswasser- wirtschaft	Prof. Jörg Londong	
Lehrinhalt	<p>Analog zum Modul ST1 werden auch im Modul Stadttechnik sektorale urbanistische Themen vertieft betrachtet und interdisziplinäres Denken und Arbeiten geschärft. Im Zentrum steht hier das Themenfeld Stadttechnik: Wasser und Energie. In diesem Feld werden Grundlagenkenntnisse vermittelt.</p> <p>In der Vorlesung (1) „Stadttechnik/Energie“ werden die Teilsysteme und Elemente der Energieversorgung in ihrem Aufbau, ihrer Funktionalität und Struktur unter den derzeitigen ökologischen und ökonomischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Schwerpunkte sind die Instrumente der energetischen Stadtplanung, die Energiebedarfsermittlung von Gebäuden und Stadtquartieren sowie die leitungsgebundene Versorgung von Stadträumen mit Erdgas, Wärme und Elektrizität. Behandelt werden hierbei unter anderem die Grundlagen und Systeme zur Wärmebereitstellung, Gasversorgung und Elektroenergieübertragung sowie die Anforderungen, die sich aus dem Stadtklima und der Energiewende für den Stadtraum ergeben. Es werden konventionelle und erneuerbare Systeme zur Bereitstellung von Wärme und / oder Elektrizität auf Gebäude- und Quartiersebene vorgestellt sowie grundlegende Ansätze zur überschlägigen Auslegung von Versorgungssystemen vermittelt.</p> <p>In der Vorlesung (2) „Stadttechnik/Wasser“ wird sich ausführlich mit folgenden technischen Infrastrukturen von Siedlungsgebieten auseinandergesetzt. Hinsichtlich der Wasserversorgung geht es um Wasservorkommen, Trinkwassergewinnung, Wasserbeschaffenheit, Wassergüte, Verfahren der Wasseraufbereitung, Wasserbedarfsermittlung und Wasserversorgungsnetze mit Speicher und Pumpwerken im Rahmen eines Gesamtkonzepts für eine regionale Wasserinfrastruktur. Hinsichtlich der Abwasserentsorgung geht es um Schmutzwasseranfall, Niederschlagswasseranfall, Hausinstallation, Erschließung/ Bauleitplanung, Schnittstelle Planung/ Stadtentwicklung, Abwasserableitungsnetze, Niederschlagswasserversickerung, Regenwasserentlastung und -behandlung, Abwasserbehandlung, Klärschlammbehandlung und neue Sanitärkonzepte.</p>			
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - fördert ein interdisziplinäres Verständnis und Denken und führt an Funktion und Instrumentarium der technischen Infrastrukturplanung heran, - vermittelt Grundlagen und Methoden der wasserwirtschaftlichen Planung und der nachhaltigen Entwicklung von Energiesystemen, - ermöglicht das Erkennen und Beherrschen des Wechselspiels zwischen technischen Infrastrukturen (Wasser und Energie) und Stadtentwicklung, - vermittelt Kenntnisse über den Planungsprozess von netzgebundenen technischen Infrastrukturen (Wasser und Energie) im Zuge der Neuplanung und Rekonstruktion/ Umsteuerung. 			
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP
Vorlesung (1)	2	24	66	3
Vorlesung (2)	2	24	66	3
Modultyp/ Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul im B.Sc. Urbanistik; kann durch Leistungen aus einem Auslandsteilstudium ersetzt werden.			
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, mündliche Prüfung, Klausur - benotet			
Zulassungsvoraus- setzungen	Zulassung zum Studium			
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten. Es wird vorrangig im 5. oder im 7. Semester empfohlen und dauert ein Semester.			

Modultitel	6 ECTS-LP	Verantwortliche Professur		
UÖ Umwelt und Ökonomie Environment and Economy		Landschaftsarchitektur/ Landschaftsplanung	Prof. Sigrun Langner	
Lehrinhalt	<p>Dieses Modul ergänzt die Urbanistik-Ausbildung um zwei in vielfacher Weise miteinander verbundenen und oft widerstreitenden Feldern der gesellschaftlichen Entwicklung, die zu kennen und zu beachten für die räumliche Planung unentbehrlich ist. Umwelt und Ökonomie sind konstitutive Elemente der Realentwicklung, aber auch die jeweiligen Weltverständnisse sind zu berücksichtigen, wenn Planungsvorhaben konzipiert, umgesetzt oder evaluiert werden.</p> <p>Die Integrierte Vorlesung (1) „Umweltplanung, Umweltschutz“ umfasst Grundlagenkenntnisse über rechtliche und planerische Instrumente des Natur- und Umweltschutzes, Verfahren und Strategien der Raumordnung und Raumentwicklung. Neben den planerisch-regulativen Instrumentarien werden Möglichkeiten einer strategisch-gestalterischen Landschaftsplanung aufgezeigt.</p> <p>Die Vorlesung (2) „Stadt- und Regionalökonomie“ vermittelt die Bedeutung von gesamtgesellschaftlicher Produktion und Reproduktion für die Raumentwicklung und die Rolle der räumlichen Planung dabei. Sie führt anhand der historischen Herausbildung der Raumökonomie und ebenso anhand aktueller Probleme der räumlichen Entwicklung in die ökonomische Betrachtung der räumlichen Entwicklung ein. Behandelt werden Standorttheorien, regionale Wachstumstheorien, Kritik des Wachstumsbegriffs und der Wachstumsorientierung in Bezug auf Wachstums-, Schrumpfungs-, und Stagnationsräume. Raumentwicklung wird über Produktlebenszyklen, Theorie der langen Wellen, innovative Milieus und der Lernfähigkeit von Regionen erläutert. Fiskalpolitik unter besonderer Berücksichtigung föderaler Strukturen spielt ebenso eine Rolle.</p>			
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt Grundlagenkenntnisse über planerische und rechtliche Instrumente und Verfahren der Umweltplanung - sensibilisiert für die Unterschiedlichkeit ökonomischer Zeithorizonte der sozialen und technischen Infrastruktur, - schafft ein Verständnis für den Zusammenhang zwischen privatwirtschaftlichen Handlungsmustern und Prinzipien öffentlicher Gemeinwohloptimierung einschließlich der Finanzierungsmodi öffentlicher Investitionen. 			
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP
Vorlesung (1)	2	24	66	3
Vorlesung (2)	2	24	66	3
Modultyp/ Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul im B.Sc. Urbanistik; kann durch Leistungen aus einem Auslandsteilstudium ersetzt werden.			
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Referat, schriftliche Ausarbeitung, Klausur - benotet			
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung zum Studium			
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten. Es wird vorrangig im 5. oder im 7. Semester empfohlen und dauert ein Semester.			

Modultitel	24 ECTS-LP	Verantwortliche Professur		
A	Auslandsteilstudium oder Praktikum im Ausland & Auslandskolloquium Study Abroad Period or Internship Semester Abroad & Abroad Colloquium	Studiengangsleitung	Prof. Max Welch Guerra Prof. Barbara Schönig	
Lehrinhalt	<p>Dieses Modul bezieht sich auf den gesamten Auslandsaufenthalt im 6. Fachsemester. Es kann als Studium oder Praktikum absolviert werden.</p> <p>Das „Auslandskolloquium“ (1) dient der Begleitung der Studierenden vor und nach der akademischen Auslandserfahrung. Es informiert über verschiedene Möglichkeiten des Auslandsaufenthalts, stellt Studienorte und Förderprogramme vor, gibt Impulse für ein Studium oder Praktikum im Ausland und lässt Raum für Erfahrungsaustausche. Im Kolloquium wird auf den Verlauf des Auslandsaufenthalts, Erkenntnisfortschritte, Probleme und mögliche Folgen für den Studienablauf eingegangen. Ziel des vorbereitenden Kolloquiums ist es, Kontakte zu Ansprechpartnern des Ziellandes und der Gastinstitution sicherzustellen sowie ein Problembewusstsein über mögliche Aufgabenfelder zu entwickeln.</p> <p>Während des „Auslandsteilstudiums“ (2) absolvieren die Studierenden die Regellehrveranstaltungen der Partnerstudiengänge, die je nach Gastland planungswissenschaftliche, städtebauliche, geografische, historische, stadtsoziologische oder regionalökonomische Themenfelder behandeln.</p> <p>Im „Praktikum im Ausland“ (3) geht es um das Kennenlernen der Planungskultur des jeweiligen Landes. Dabei werden der logische und tatsächliche Ablauf eines Planungsvorhabens erfasst, unterschiedliche Akteur*innen koordiniert, Berichte und Bewertungen erarbeitet sowie spezifische Fachsprachen und Argumentationsmuster eingesetzt.</p>			
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - bereitet auf den Auslandsaufenthalt vor (Bewerbung, Learning Agreement, Anerkennung von Leistungen, Praktikumsbörse) - vermittelt die Methodik für eine Dokumentation des Auslandsaufenthalts sowie das Festlegen der Informationskanäle und -dichte während des Auslandsaufenthalts - dient einer offenen, problembewussten Reflexion der Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, kulturelle und gesellschaftliche Aspekte des Gastlandes sowie unterschiedliche akademische Kulturen und Planungskulturen, - weckt Verständnis für Gemeinsamkeiten und Unterschiede des formalen Planungssystems und der Planungskultur der Bundesrepublik und des Gastlandes, - befähigt zum Ausbau sozialer Kompetenz im Hinblick auf interkulturelle Arbeitszusammenhänge, - regt eine Auseinandersetzung mit anderen baulich/räumlichen, sozialräumlichen und kulturellen Kontexten an, - führt in das Hochschulsystem eines anderen Landes ein, - erweitert die Erfahrungen, Sachkenntnisse und Kontakte, die in das spätere Berufsleben einfließen - erweitert die eigene Sicht der Berufswelt um morphologische, gesellschaftspolitische und instrumentelle Eigenheiten eines anderen Landes, - regt zur Reflexion über den relativen Charakter der bisherigen Auffassungen und Eindrücken der Planung und der Planungsfachleute an. 			
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP
Auslandskolloquium (1)	2	24	66	3
Auslandsteilstudium (2) oder Praktikum im Ausland (3)	14 -	210 oder 630	420 -	21 21
Modultyp/ Verwendbarkeit	Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik			

Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, schriftliche Prüfung bei Studium im Ausland, Referat, Dokumentation, Praktikumsbescheinigung – nicht benotet
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung zum Studium
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Auslandssemester findet regulär im 6. Fachsemester statt. Eine Erweiterung des Auslandsteilstudiums ist im 5. Fachsemester möglich. Dafür müssen im 5. Fachsemester 24 LP im Ausland erbracht werden, davon max. 4 Lehrveranstaltungen (12 LP) aus dem Angebot der Wahlpflichtmodule als Äquivalenzleistung.

Modultitel	9 ECTS-LP	Verantwortliche Professur		
PK Praktikum in Deutschland Internship in Germany		Studiengangsleitung	Prof. Max Welch Guerra Prof. Barbara Schöning	
Lehrinhalt	Im „ Praktikum in Deutschland “ geht es um das Erfassen des logischen und tatsächlichen Ablaufs eines Planungsvorhabens, die Koordination unterschiedlicher Akteur*innen und das Erarbeiten von Berichten und Bewertungen auch mit unvollständigem Datenmaterial. Darüber hinaus wird der Einsatz spezifischer Fachsprachen und Argumentationsmuster vermittelt.			
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	Das Modul ermöglicht eine erste Vertrautheit mit der Art und Weise, wie sich die fachwissenschaftlichen Inhalte einsetzen lassen bei der Bewältigung der beruflichen Anforderungen im Alltag einer planenden Verwaltungsinstitution, eines freiberuflichen Planungsbüros, eines Forschungsinstituts oder anderer Einsatzfelder ausgebildeter Stadtplaner*innen.			
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP
Praktikum in Deutschland	6	260	10	9
Modultyp/ Verwendbarkeit	Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik			
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Praktikumsbescheinigung, Dokumentation – nicht benotet			
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung zum Studium			
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Das Praktikum umfasst insgesamt 9 Wochen in Vollzeit (mind. 30 Stunden pro Woche) und wird studienbegleitend geleistet. Davon können 4 Wochen schon vor Beginn des Studiums absolviert werden.			

Modultitel	15 ECTS-LP	Verantwortliche Professur		
A1 Thesis Thesis		alle am Studiengang Beteiligten Professuren		
Lehrinhalt	<p>Die Thesis beinhaltet die selbstständige, vertiefende Bearbeitung eines Kernmoduls aus dem Bachelorstudium und soll über die Reproduktion vorhandenen Wissens hinausgehen. Die Thesis kann einen konzeptionell, einen entwurfsorientierten oder einen analytisch-wissenschaftlichen Charakter haben. Die Teilnahme an regelmäßig veranstalteten Gruppen- bzw. Einzelkonsultationen ist verpflichtend. Die Aufgabenstellung kann praxisnah, umsetzungsorientiert oder auch theoretisch ausgerichtet sein.</p> <p>Das „Bachelor-Kolloquium“ wird begleitend zur Bachelor-Thesis durchgeführt. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Thesis, in dem der Arbeitsstand vor den Betreuern der Thesis und weiteren Studierenden, die an der Bachelor-Thesis schreiben, präsentiert und diskutiert wird. Hierbei geht es um die Reflexion der eigenen und der Arbeit der Kommilitonen.</p>			
Qualifikationsziel/ zu erlangende Kompetenzen	<p>Mit der Thesis soll die Fähigkeit nachgewiesen werden, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine planerische, raum- oder planungswissenschaftliche Aufgabenstellung selbstständig zu bearbeiten und eine in sich schlüssige Lösung zu präsentieren. Die Studierenden sollen ihre Befähigung nachweisen, auf Grundlage ihrer während des Studiums erworbenen Kenntnisse verschiedene, auch divergierende Aspekte in integrierender Weise zu verknüpfen. Dies schließt die Fähigkeit ein, die Vorgehensweise und die Ergebnisse angemessen schriftlich und mündlich zu vermitteln. Es sind die herkömmlichen Regeln wissenschaftlicher Arbeit wie Explikation der Vorgehensweise und nachvollziehbare Benennung der Quellen zu beachten.</p>			
Veranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS-LP
Planungsprojekt/ Städtebauprojekt/ Wissenschaftliche Arbeit		3	357	12
Bachelor-Kolloquium	2	16	74	3
Modultyp/ Verwendbarkeit	Pflichtmodul im B.Sc. Urbanistik			
Prüfungsleistung(en)	Teilnahme, Thesis (schriftliche Ausarbeitung), Präsentation - benotet			
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung zum Studium			
Häufigkeit/ Dauer des Moduls	Die Thesis und das Bachelor-Kolloquium werden im 8. Fachsemester angefertigt.			